

Antrag	Datum	Nummer
Öffentlich	17. Sept. 08	1142/08
Absender		
Fraktion BIBS Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Adressat		
Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Rat	30. Sept. 08	
Betreff		
Public-Private-Partnership statt Verwaltungsoptimierung?		

Hiermit beantragt die BIBS-Fraktion den ordentlichen Tagesordnungspunkt „Public-Private-Partnership statt Verwaltungsoptimierung?“ für die nächste Ratssitzung am 30. September 2008.

Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen des Tagesordnungspunktes zu folgenden Punkten Stellung zu beziehen:

In der „Machbarkeitsstudie Gebäudewirtschaft“ wurde u.a. auf die Schnittstellenproblematik in der Verwaltung bei der Gebäudesanierung hingewiesen.

Warum werden die benannten Probleme nicht vor der weiteren Diskussion einer Teilprivatisierung oder eines Public-Privat-Partnership-Projektes behoben und somit das Verwaltungshandeln optimiert?

Eine geschätzte Kosteneinsparung von 5% in einem ersten PPP-Projekt zur Schulsanierung für die Stadt Braunschweig lässt folgende Annahmen zu:

1. 5% „Gewinnweitergabe“ des Investors an die Stadt Braunschweig
2. 5% Gewinnmarge am Projekt für den Investor
3. 19% Mehrwertsteuerabführung

Damit müsste der private Investor insgesamt um ca. 30% kostengünstiger die Schulsanierung durchführen können als die Verwaltung. Dies vorausgesetzt müsste die Effizienz des privaten Investors um ein vielfaches höher sein, als die der Verwaltung.

Sind durch Effizienzsteigerungen (Beseitigung der Schnittstellenprobleme) in der Verwaltung Kosteneinsparungen in Höhe von 5% zu erreichen?

Welche Garantien kann die Stadt geben, damit überführte kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer teilprivatisierten Gesellschaft ihre Arbeitsplätze bei gleichen Tarifbedingungen (TVÖD) behalten?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
 Peter Rosenbaum
 BIBS-Ratsherr

i.V.
 Michael Walther
 BIBS-Fraktionsgeschäftsführer